

Aufenthalts in München (März/April 1954) zunächst über den Bestand des vorliegenden Materials orientiert und sodann mit der Durcharbeitung einer Anzahl besonders wichtiger Hss. unter dem Gesichtspunkt der angedeuteten Gruppenbildung begonnen.

Die Arbeiten am 2. Bande der Konstitutionen Karls IV. erfuhren eine wesentliche Förderung dadurch, daß sich Herr Stengel in sehr dankenswerter Weise der Mühe unterzog, einen Teil der von der Bearbeiterin Dr. Margarete Kühn gesammelten Materialien durchzusehen und mit ihr gelegentlich einer Besprechung in Marburg (September 1954) die schwierige Frage der Stoffgruppierung näher zu erörtern. Danach konnte die Disposition für den genannten Band nun einigermaßen festgelegt werden. Zugleich ergab sich für Frl. Dr. Kühn aber auch die Notwendigkeit, sich schon jetzt auch eine Übersicht über den für den 3. Band in Betracht kommenden Stoff zu verschaffen, um von vorneherein Richtlinien für die Wiedergabe der dort häufig auftretenden Wiederholungen, Erneuerungen, Bestätigungen und Widerrufe von Urkunden, die im zweiten Bande erscheinen, aufstellen zu können. Mit der Durchsicht dieses Materials war sie daher neben der laufenden Arbeit am 2. Band beschäftigt.

Dr. K. Verhein hat für seine Ausgabe der Quellen zur Wirtschafts- und Finanzgeschichte des Reiches die Textgestaltung der aufzunehmenden Stücke im wesentlichen abgeschlossen und daneben die Sammlung des für ihre allgemeine Beurteilung, Erläuterung und Glossierung heranzuziehenden Materials fortgesetzt. Eine zweite aus diesen Studien erwachsene Abhandlung, die den *Brevium Exempla* gewidmet ist, hat er inzwischen im DA. 11 (1955) 333 ff. vorgelegt.

Seine im vorigen Bericht angekündigte Untersuchung über die Datierung und Überlieferung der Ordines der Kaiserkrönung konnte Dr. R. Elze im Berichtsjahr so weit fördern, daß ein baldiger Abschluß zu erhoffen ist. Gleichlaufend wurden auch die Arbeiten an der geplanten vorläufigen Ausgabe dieser Ordines fortgesetzt. Weitere Studien galten den unlängst in dem Buch von B. Oppermann (vgl. DA. 10, 603) behandelten liturgischen Herrscherakklamationen, für die ein umfängliches hs.liches Material von Dr. Elze neu verglichen wurde.

In der Abteilung Staatsschriften des späteren Mittelalters (Leitung: Heimpel) liegt der von diesem selbst in Gemeinschaft mit H. Grundmann bearbeitete Text der Schriften des Alexander von Roes nach Einarbeitung der Varianten von 3 Hss., an der auch Dr. A. Borst mitwirkte, nunmehr fertig vor; die Einleitung will Herr Grund-